

# Chancen und Risiken im Sport

Im Oktober versammelte sich das WLSB-Wissenschaftsforum, um über die Rolle von KI in der Vereins- und Verbandsentwicklung zu diskutieren

Anfang Oktober fand das 9. WLSB-Wissenschaftsforum im SpOrt Stuttgart unter dem Titel „KI als Mittel der Vereins- und Verbandsentwicklung im Sport – Chancen und Risiken“ statt. Neben dem Kernteam des Wissenschaftsforums um Prof. Dr. Ansgar Thiel waren Maria Pawelec (wissenschaftliche Mitarbeiterin IZEW Tübingen), Jens Drawehn (wissenschaftlicher Mitarbeiter Fraunhofer IAO) und Alexander Ries (selbstständiger Berater für Digitalisierung) eingeladen. Die Expert\*innen beleuchteten zentrale Aspekte der Künstlichen Intelligenz (KI). Themen wie „Deepfakes“, konkrete Anwendungen von ChatGPT und ethische Fragestellungen wurden vorgestellt.

In drei Arbeitsgruppen setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit den Potenzialen und Risiken des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz auseinander. Eine Gruppe analysierte Chancen für die Vereins- und Verbandsentwicklung, eine andere mögliche Gefahren, etwa Manipulationen durch KI, während die dritte Gruppe ethische Aspekte in den Fokus nahm.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden im Plenum diskutiert, wodurch ein facettenreicher Austausch entstand. Das Wissenschaftsforum bot so wertvolle Impulse, wie KI den organisierten Sport zukunftsfähig gestalten kann – diese werden im Folgenden zusammenfassend dargestellt.

**Öffentlichkeitsarbeit und Marketing:** KI ermöglicht die automatisierte Erstellung von Texten und die personalisierte Ansprache von Mitgliedern, Fans und Sponsoren. Dies führt zu einer signifikanten Effizienzsteigerung und einer erweiterten Reichweite der Kommunikation.

**Vereinsverwaltung:** KI kann durch die Automatisierung zeitintensiver administrativer Aufgaben, wie dem Versenden von Mitgliedsbeitragsrechnungen oder der Verwaltung von Anmeldungen, die Ehrenamtlichen entlasten. Dies schafft mehr Kapazitäten für strategische Aufgaben und verbessert die allgemeine Effizienz.

**Strategieentwicklung:** KI kann als kreativer Berater fungieren, der innovative Ansätze liefert und die Ideenfindung fördert. Dabei unterstützt sie die strategische Ausrichtung des Vereins, indem sie Denkanstöße bietet und unterschiedliche Perspektiven aufzeigt.

**Mitbestimmung und Engagement:** Die Möglichkeiten der Partizipation für Vereinsmitglieder können durch den Einsatz von KI optimiert werden. Sie ermöglicht die Aufbereitung komplexer Informationen in verständlicher Form, was die Einbindung der Mitglieder fördert und deren Motivation zur aktiven Teilnahme am Vereinsgeschehen steigert.

**Finanzmanagement:** KI optimiert die Planungsprozesse, indem sie historische Finanzdaten analysiert und Prognosen für Einnahmen und Ausgaben erstellt. Dies führt zu einer proaktiveren Finanzplanung und einer besseren Budgetkontrolle.

**Ressourcenplanung:** KI bietet große Potenziale zur Optimierung der Einsatzplanung von Trainer\*innen und Übungsleitenden. Durch datengestützte Analysen zu Arbeitszeiten und Nachfrage können Personalressourcen gezielt und effizient eingesetzt werden.

## Teilnehmende des WLSB-Wissenschaftsforums

- Prof. Dr. Ansgar Thiel (Deutsche Sporthochschule Köln – Rektor)
- Prof. Dr. Andreas Nieß (Uniklinikum Tübingen – Direktor Sportmedizin)
- Prof. Stefan Fünfgeld (DHBW Stuttgart – Studiengangsleiter Sportmanagement)
- Prof. Dr. Annette Hofmann (PH Ludwigsburg – Leitung Abteilung Sport)
- Prof. Dr. Stefan König (PH Weingarten – Fachsprecher Abteilung Sport)
- Andreas Felchle (Präsident WLSB)
- Rolf Schmid (Vorsitzender der LSV-Kommission Sport und Bildung; WLSB-Vizepräsident Bildung)
- Jens Drawehn (Fraunhofer IAO – Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
- Maria Pawelec (IZEW Tübingen – Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Alexander Ries (Selbstständiger Digitalisierungs-Berater)
- Markus Großmann (WLSB-Hauptgeschäftsführer)
- Jürgen Heimbach (WLSB-Geschäftsführer Bildung und Landessportschulen)
- Astrid Moser (WLSB-Geschäftsbereichsleiterin Bildung, Wissenschaft und Schulen)
- Mike Ohlsen (WLSB-Geschäftsbereich Bildung, Wissenschaft und Schulen)
- Stefan Anderer (WLSB-Geschäftsbereichsleiter Sport und Gesellschaft)



Die Teilnehmer\*innen des WLSB-Wissenschaftsforums im Oktober setzen sich intensiv mit den Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz im Sport und Sportverein auseinander. Foto: WLSB



**Chat-Bots für Service-Anfragen:**

Nicht zuletzt können Chatbots im Vereinskontext dazu beitragen, häufige Serviceanfragen schnell und effektiv zu beantworten, was die Erreichbarkeit verbessert und die Zufriedenheit der Mitglieder erhöht.

**Fördermittel:** Bei der Fördermittelakquise helfen KI-Tools, geeignete Programme zu identifizieren und erfolgreiche Anträge zu formulieren.

**Datenschutz und Deepfakes**

Dennoch sind auch Herausforderungen oder sogar Gefahren beim Einsatz Künstlicher Intelligenz zu beachten. Die Nutzung generativer KI ist verbreitet, jedoch bleibt die Klärung von Urheberrechtsfragen und das Thema Datenschutz problematisch. Die Eingabe personenbezogener Daten in KI-Modelle sollte beispielsweise strikt vermieden werden, um rechtliche Konsequenzen und den Verlust der Privatsphäre zu vermeiden. Auch mit Daten, die bereits öffentlich im Internet verfügbar sind, sollte vorsichtig umgegangen werden.

Eine Gefahr stellen auch sogenannte „Deepfakes“ dar. Dabei handelt es sich um eine spezielle Art von manipulierten oder synthetisch generierten audiovisuellen Medien, welche menschliche Gesichter, Körper oder Stimmen enthalten. Ihre Erstellung erfolgt zumeist mithilfe von KI. Auch Vereine und Verbände können Opfer eines gezielten Einsatzes von Deepfakes werden, beispielsweise durch die Verbreitung gefälschter Videos oder Aussagen von Verantwortlichen.



Sport und KI. Foto: KI-generiert mithilfe von ChatGPT

**Ethische Überlegungen**

Die Teilnehmer\*innen des WLSB-Wissenschaftsforums waren sich einig, dass Künstliche Intelligenz nicht selbstständig Entscheidungen treffen sollte. Stattdessen sollte sie als unterstützendes Werkzeug in Beratungsprozesse eingebracht werden. Die menschliche Kontrolle stellt dabei einen wesentlichen Faktor dar. Entscheidungen, die die Auswahl von Personal, die Mitgliedschaft oder die sportliche Entwicklung betreffen, müssen von Menschen getroffen werden. Nur so können ethische, emotionale und soziale Aspekte angemessen berücksichtigt werden.

Um sicherzustellen, dass Entscheidungen transparent sind, ist es wichtig, die Kriterien und Ab-

läufe hinter den auf KI basierenden Empfehlungen darzulegen und zu erklären. Eine Entscheidungsfindung, bei der die zugrunde liegenden Prozesse nicht offengelegt werden, kann zu Unsicherheit und Misstrauen führen.

**Empfehlungen an Vereine und Verbände**

Die Implementierung von KI eröffnet eine Vielzahl von Chancen für Sportvereine, die es zu nutzen gilt. Die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft macht es für Vereine nahezu unmöglich, sich dem Thema KI zu entziehen. Doch KI ist kein Allheilmittel. Um die Potenziale erfolgreich zu nutzen, ist ein ganzheitlicher Ansatz erforderlich, der sowohl die Chancen als auch die Risiken berücksichtigt.

Im Rahmen einer Bedarfsanalyse gilt es zu eruieren, in welchen Bereichen KI zukünftig zum Einsatz kommen soll. Das WLSB-Wissenschaftsforum empfiehlt das Einbinden in kollaborativen Prozessen, in denen menschliche und maschinelle Intelligenz kombiniert werden, um auf effiziente Weise kreative und qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erzielen. ■ red

**Weitere Informationen**

Die vollständige Ergebniszusammenfassung finden Sie unter:  
[www.wlsb.de/studien-berichte](http://www.wlsb.de/studien-berichte)

# BENZ<sup>®</sup>SPORT



**QUALITÄT  
IST UNSERE  
DISZIPLIN**

## Sport-Equipment der Extraklasse!

Made in Germany

[www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de)